

**Protokoll der Mitgliederversammlung
FachGesellschaft Geschlechterstudien/
Gender Studies Association (Gender e.V.)**

Tel.: (0)30 314-26974
Fax: (0)30 314-26988
e-mail: mail@fg-gender.de
Web: www.fg-gender.de

Samstag, 4. Februar 2012, 15:00-16:30, Oldenburg

**Protokoll: Juliette Wedl
50 Mitglieder anwesend**

Top 1: Feststellung der Tagesordnung

Ergänzung der vorliegenden Tagesordnung um Punkt 7a: Bericht aus dem Morgenforum NachwuchswissenschaftlerInnen
→ Tagesordnung angenommen mit 49 Stimmen und 1 Enthaltung

Top 2: Jahresbericht 2011 (Vorstand)

Zum Jahresbericht 2010 vgl. auch das Protokoll der MV im Januar 2011 in München (Rundbrief).

Mitgliederstand

Jan 2011 – 307 Mitglieder, Jan 2012 – 345 Mitglieder (Stand vor der Tagung).
Die Zahlungsmoral ist z.T. schlecht, derzeit sind ca. 40% der Beiträge ausstehend. Das bedeutet, dass die FG wenig Geld u.a. für Tagungen hat (es gibt kaum Mitfinanzierungsmöglichkeiten), für die Arbeit des Vorstands wenig Geld zur Verfügung steht und die Ressourcen für Aktivitäten des Vorstandes und der FG insgesamt somit eingeschränkt sind (etwa Öffentlichkeitsarbeit, Aktualisierung der Homepage).

Aktivitäten

Mitgliederbefragung: In Erfüllung eines Arbeitsauftrags aus der letzten MV führt die FG eine Mitgliederbefragung durch. Ziel ist eine gut aufbereitete Statistik der Mitgliederstruktur. Bisher gibt es allerdings noch wenig Rücklauf, was u.a. auf elektronische Probleme zurückzuführen ist, die behoben werden. Die Befragung war zunächst befristet, wird jetzt aber laufend aktiv fortgeführt, da auch bei neuen Mitgliedern eine Erhebung sinnvoll und notwendig erscheint. Der Vorstand richtet die Bitte an alle, die noch nicht teilgenommen haben, dieses zeitnah zu tun.

Gewinnung neuer Mitglieder: Die FG hat einen Flyer erstellt. Dieser ist u.a. und zusammen mit einem persönlichen Werbebrief an alle 150 Professor_innen der FU-Datenbank der Professuren mit Genderdenomination versant worden mit der Bitte, in die FG einzutreten und weiter dafür zu werben. Der nächste Vorstand muss dies weiter verfolgen z.B. durch Anschreibung der Zentren, Graduiertenkollegs.

Homepage: Sie wird aktualisiert. Hierfür muss ein Honorar gezahlt werden, was angesichts der knappen Mittel gut überlegt sein muss.

Vernetzung: Der Vorstand hat verschiedene Chancen zur Repräsentation der FG genutzt z.B. Fachgespräch von BÜ 90/Die Grünen im Bundestag im Dezember 2011, wo die FG vorgestellt wurde, informelle Gespräche mit der DFG, etc.

DFG: Formal ist gefordert, die Satzung der FG einzureichen sowie ein aufgeschlüsseltes Mitgliederverzeichnis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass mehrheitlich Professor_innen Mitglied sind. Ersteres ist geschehen, Zweiteres noch nicht, weil dieses noch nicht realisiert ist. Der Vorstand betont, dass alle Mitglieder bei verschiedenen Gelegenheiten die FG bewerben müssen, um sie als Ort der Expertise und von Expert_innen für Gutachten etc. zu platzieren. Sinnvoll sei es, dabei auch für die besonderen Strukturen zu sensibilisieren, die gerade die FG Gender Studies prägen: sehr neue FG, Thema oft noch stigmatisiert, als transdisziplinäres Feld durch Doppelmitgliedschaften gekennzeichnet etc.

Publikation: Der Vorstand hat in Kooperation mit den *Feministischen Studien* das Heft 2/2011 zum Thema „Verletzbarkeiten“ (Jahrestagung 2011 in München 2011) herausgegeben (Paula Villa gemeinsam mit Rita Casale).

Infos unter:

http://www.feministische-studien.de/index.php?id=25&no_cache=1&paper=45

FG-Politik: Die FG hat einen eintägigen Workshop zum Selbstverständnis in Frankfurt/M. durchgeführt, dessen Ergebnisse in die Arbeit des Vorstands und in die MV eingegangen sind (siehe Protokoll des Frankfurter Treffens).

Vernetzung mit der KEG: Hieran wird weiter gearbeitet; die bisherige Kooperation ist sehr gut und produktiv. FG und KEG sind sich einig, dass sie eng zusammen arbeiten wollen.

Andere Fächer und FGen: Wichtig erscheint weiterhin die Vernetzung, Kooperation, Kontakt zu Sektionen, AKs, Kommissionen, Netzwerken, etc. in den Fächern, die in der FG vertreten sind: Der Kontakt wurde weiter gehalten und intensiviert. Alle sind gefordert, die entsprechenden Sektionen etc. sowie die Ansprechpersonen für Gender dem Vorstand mitzuteilen, da die Recherche dieser Informationen sehr mühselig ist.

Jahrestagung 2012: Der Vorstand hat intensiv die Tagung in Oldenburg mit vorbereitet.

Jahrestagung 2013: Der Vorstand hat sich bereits mit der Vorbereitung der kommenden Tagung 2013 befasst. Es wurden ein Eckpunktepapier zur Organisation der Jahrestagungen versendet und um Vorschläge gebeten. Frankfurt/M. (Cornelia Goethe Centrum CGC & Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen gFFZ) bietet an, die Tagung auszurichten.

Top 3: Finanzbericht

Kassenprüferin Barbara Scholand hat Zahlen und Finanzen geprüft und keinerlei Beanstandung.

Die Zahlen werden vorgelegt, es ist derzeit ein Haben von ca. 4.000 € vorhanden.

Barbara Scholand kandidiert erneut für das Amt der Kassenprüferin für die nächsten 2 Jahre.

→ **Abstimmung: Einstimmig mit 50 Stimmen angenommen.**

Top 4: Antrag auf Entlastung des Vorstands

Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes wird gestellt.

→ **Abstimmung: Angenommen mit 44 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.**

Top 5: Bestimmung der Wahlleitung

Wahlleitung: Uta Schirmer, Josch Hoenes

Top 6: Wahl des neuen Vorstandes

Es stellen sich die Kandidat_innen für den neuen Vorstand kurz persönlich und mit ihren Zielen vor. Darauf erfolgt die geheime Wahl. Das Ergebnis lautet:

1. Sabine Hark (Berlin, Interdisziplinäre Geschlechterforschung): 38
2. Paula Villa (München, Soziologie): 35
3. Monika Schröttle (Bielefeld/Gießen, Sozialwissenschaften): 36
4. Elahe Haschemi Yekani (Berlin, Literatur- und Kulturwissenschaft): 38
5. Susanne Baer (Berlin, Rechtswissenschaft): 37
6. Petra Lucht (Aachen, TechnoScience): 40
7. Anna-Katharina Meßmer (Berlin, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften): 34

Alle nehmen die Wahl an.

Top 7: Bericht aus der Selbstverständnisdiskussion vom Vortag und ggf. Beschlussfassung

Die Teilnehmenden waren auch bei der Diskussion zum Selbstverständnis der FG anwesend, sodass ein Bericht entfallen kann. Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht. Da keine Beschlussvorlage vorliegt, wird kein Beschluss gefasst

Top 7a: Bericht aus dem Morgenforum Nachwuchswissenschaftler_innen

Am Morgen der Jahrestagung nutzten Nachwuchswissenschaftler_innen das Angebot, eigene Foren zu veranstalten. Es hat sich spontan eine „Initiative zur institutionellen Zukunft und Nachwuchs“ (IZN) gebildet, für die Lucy Chebout berichtet und drei Anregungen vorträgt:

- Der Vorstand möge eine Person benennen als Ansprechperson (Nachwuchsbeauftragte), um dies strukturell zu verankern
- Die IZN wird in den nächsten Monaten ein Positionspapier erstellen und einen statusgruppenübergreifenden Workshop planen
- Der Vorstand möge darüber nachdenken, eine Arbeitsgruppe einzurichten und institutionell in der FG zu verankern

Die MV bittet den Vorstand, das Anliegen ernst zu nehmen.

Top 8: Festlegung des nächsten Tagungsortes und Tagungsthemas

Vorgeschlagener Ort für Jahrestagung 2013: Frankfurt am Main (Kooperation vom CGC und gFFZ).

→ **Abstimmung: Einstimmung angenommen.**

Der Vorstand hatte für die Durchführung der Jahrestagungen ein Eckpunktepapier verfasst (im Rundbrief 1/2012 versandt). Dieses sieht vor, dass bis zu 3 lokale Organisator_innen für die Dauer der Vorbereitung und Durchführung der Tagung in

den Vorstand kooptiert werden. Dieses Verfahren wird für Frankfurt/M. ausprobiert und seine Funktionalität geprüft.

Es wird umgehend mit der Findung des Themas begonnen; alle sind aufgerufen, aktiv mit Themenvorschlägen zu partizipieren. Der Vorstand bittet darum, Rückmeldungen, Anregungen etc. zur Tagung an den Vorstand schicken.

Top 9: Verschiedenes

Keine Meldungen. Die Sitzung endet um 16:30 Uhr.